

KUNST: Kolzenburger Ansichten in Caputh

25.8.2011

MAZ LUK-Rundschau

Kolzenburger Ansichten in Caputh

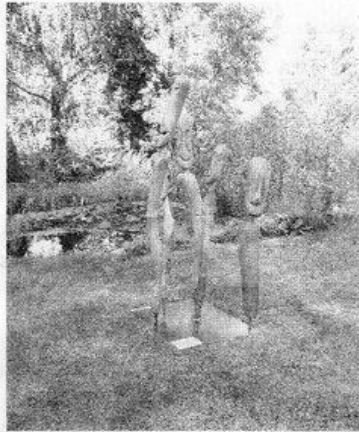
KUNST Am Wochenende offene Ateliers und Gärten

Elf Adressen sind auf der Kunst-Tour in Caputh abzuwandern. Mit dabei Mario Mannhaupt aus Kolzenburg.

Von Gertraud Behrendt

CAPUTH | Fremde Gärten mit einer gehörigen Portion Kunst sind am Wochenende in Caputh zu besichtigen. Einen besonders schönen Garten hat sich der Bildhauer Mario Mannhaupt aus Kolzenburg ausgesucht. Seine Skulpturen stehen im Spitzbubenweg 5 bei Sabine Kahle-Wendrock. Ihr Lebensgefährte wohnt in Kolzenburg. Damit war es kein Problem für Sabine Kahle-Wendrock, einen Gastkünstler zu finden. Denn bei der „Kunst Tour“, die derzeit in Caputh im fünften Jahr stattfindet, soll jeder ortsansässige Künstler mit mindestens einem Nicht-Caputher ausstellen.

In die Quere kommen sich die beiden nicht. Mario Mannhaupts Holz-Skulpturen stehen im Grünen. Dort laden viele Sitzgelegen-



Mannhaupts Skulpturen am Gartenteich in Caputh. FOTO: MAZ/BEHRENDT

heiten zum Verweilen ein. Die Werke der Caputherin, Malerei und Collagen, sind im Haus zu bewundern. Darunter ein stimmungsvolles, Ruhe ausstrahlendes Bild von Werder – das bei Jüterbog – vom Skatweg Richtung Heidehof aus gesehen. Aber auch idyllische Ansichten des Parks an der Kolzenburger Kurve sind Gästen aus Jüterbog und Luckenwalde vertraut. Die Preise sind übrigens durchaus er-

schwinglich. Ein weiteres Bild, das des Altmann-Gartens, regt dazu an, gleich selbst auf diesen verschlungenen Wegen zu wandeln. Peter Altmann war Gärtner, wurde nach Kriegsdienst und Gefangenschaft 1948 von Karl Foerster in Potsdam eingestellt und gestaltete Jahrzehnte lang die Freundschaftsinsel. In Caputh legte er an seinem Wohnsitz einen Garten an. Der ist auch nach seinem Tod zugänglich; dazu haben sich die neuen Eigentümer verpflichtet. Vom Spitzbubenweg sind es nur wenige hundert Meter.

Allerdings ist die Entscheidung zu treffen, ob es mehr eine Kunst- oder mehr eine Gartentour werden soll. Alle Künstler können an einem Nachmittag kaum besucht werden. Immerhin sind elf verschiedene Orte aufzusuchen, auch der Seitenflügel des Caputher Schlosses. Und wie gesagt: An jeder Adresse stellen mindestens zwei Künstler aus. Auf Gäste sind sie Samstag und Sonntag, 27. und 28. August, von 12 bis 19 Uhr eingestellt. Ein Flyer mit sämtlichen Adressen liegt in allen Ateliers aus.

info Mehr unter www.kunsttour-caputh.de

Am Wochenende offene Ateliers und Gärten

MAZ –25.08.2011

Märkische  Allgemeine

CAPUTH - Fremde Gärten mit einer gehörigen Portion Kunst sind am Wochenende in Caputh zu besichtigen. Einen besonders schönen Garten hat sich der Bildhauer Mario Mannhaupt aus Kolzenburg ausgesucht. Seine Skulpturen stehen im Spitzbubenweg 5 bei Sabine Kahle-Wendrock. Ihr Lebensgefährte wohnt in Kolzenburg. Damit war es kein Problem für Sabine Kahle-Wendrock, einen Gastkünstler zu finden. Denn bei der „Kunst Tour“, die derzeit in Caputh im fünften Jahr stattfindet, soll jeder ortsansässige Künstler mit mindestens einem Nicht-Caputher ausstellen.

In die Quere kommen sich die beiden nicht. Mario Mannhaupts Holz-Skulpturen stehen im Grünen. Dort laden viele Sitzgelegenheiten zum Verweilen ein. Die Werke der Caputherin, Malerei und Collagen, sind im Haus zu bewundern. Darunter ein stimmungsvolles, Ruhe ausstrahlendes Bild von Werder – das bei Jüterbog – vom Skateweg Richtung Heidehof aus gesehen. Aber auch idyllische Ansichten des Parks an der Kolzenburger Kurve sind Gästen aus Jüterbog und Luckenwalde vertraut. Die Preise sind übrigens durchaus erschwinglich.

Ein weiteres Bild, das des Altmann-Gartens, regt dazu an, gleich selbst auf diesen verschlungenen Wegen zu wandeln. Peter Altmann war Gärtner, wurde nach Kriegsdienst und Gefangenschaft 1948 von Karl Foerster in Potsdam eingestellt und gestaltete Jahrzehnte lang die Freundschaftsinsel. In Caputh legte er an seinem Wohnsitz einen Garten an. Der ist auch nach seinem Tod zugänglich; dazu haben sich die neuen Eigentümer verpflichtet. Vom Spitzbubenweg sind es nur wenige hundert Meter.

Allerdings ist die Entscheidung zu treffen, ob es mehr eine Kunst- oder mehr eine Gartentour werden soll. Alle Künstler können an einem Nachmittag kaum besucht werden. Immerhin sind elf verschiedene Orte aufzusuchen, auch der Seitenflügel des Caputher Schlosses. Und wie gesagt: An jeder Adresse stellen mindestens zwei Künstler aus. Auf Gäste sind sie Samstag und Sonntag, 27. und 28. August, von 12 bis 19 Uhr eingestellt. Ein Flyer mit sämtlichen Adressen liegt in allen Ateliers aus.

Mehr unter www.kunsttour-caputh.de (Von Gertraud Behrendt)

25.8.2011

MAZ Luck-Rundschau

Kolzenburger Ansichten in Caputh

KUNST Am Wochenende offene Ateliers und Gärten

Elf Adressen sind auf der Kunst-Tour in Caputh abzuwandern. Mit dabei Mario Mannhaupt aus Kolzenburg.

Von Gertraud Behrendt

CAPUTH | Fremde Gärten mit einer gehörigen Portion Kunst sind am Wochenende in Caputh zu besichtigen. Einen besonders schönen Garten hat sich der Bildhauer Mario Mannhaupt aus Kolzenburg ausgesucht. Seine Skulpturen stehen im Spitzbubenweg 5 bei Sabine Kahle-Wendrock. Ihr Lebensgefährte wohnt in Kolzenburg. Damit war es kein Problem für Sabine Kahle-Wendrock, einen Gastkünstler zu finden. Denn bei der „Kunst Tour“, die derzeit in Caputh im fünften Jahr stattfindet, soll jeder ortsansässige Künstler mit mindestens einem Nicht-Caputher ausstellen.

In die Quere kommen sich die beiden nicht. Mario Mannhaupts Holz-Skulpturen stehen im Grünen. Dort laden viele Sitzgelegen-



Mannhaupts Skulpturen am Gartenteich in Caputh. FOTO: MAZ/BEHRENDT

heiten zum Verweilen ein. Die Werke der Caputherin, Malerei und Collagen, sind im Haus zu bewundern. Darunter ein stimmungsvolles, Ruhe ausstrahlendes Bild von Werder – das bei Jüterbog – vom Skatweg Richtung Heidehof aus gesehen. Aber auch idyllische Ansichten des Parks an der Kolzenburger Kurve sind Gästen aus Jüterbog und Luckenwalde vertraut. Die Preise sind übrigens durchaus er-

schwinglich. Ein weiteres Bild, das des Altmann-Gartens, regt dazu an, gleich selbst auf diesen verschlungenen Wegen zu wandeln. Peter Altmann war Gärtner, wurde nach Kriegsdienst und Gefangenschaft 1948 von Karl Foerster in Potsdam eingestellt und gestaltete Jahrzehnte lang die Freundschaftsinsel. In Caputh legte er an seinem Wohnsitz einen Garten an. Der ist auch nach seinem Tod zugänglich; dazu haben sich die neuen Eigentümer verpflichtet. Vom Spitzbubenweg sind es nur wenige hundert Meter.

Allerdings ist die Entscheidung zu treffen, ob es mehr eine Kunst- oder mehr eine Gartentour werden soll. Alle Künstler können an einem Nachmittag kaum besucht werden. Immerhin sind elf verschiedene Orte aufzusuchen, auch der Seitenflügel des Caputher Schlosses. Und wie gesagt: An jeder Adresse stellen mindestens zwei Künstler aus. Auf Gäste sind sie Samstag und Sonntag, 27. und 28. August, von 12 bis 19 Uhr eingestellt. Ein Flyer mit sämtlichen Adressen liegt in allen Ateliers aus.

info Mehr unter www.kunsttour-caputh.de